

Eine der [Sehenswürdigkeiten](#) von Madagaskar sind die [Regenwälder](#). Obwohl diese in den letzten hundert Jahren laufend zufolge von der Holzausbeutung – vorwiegend während der Zeit der [Kolonisation](#) durch die Franzosen – und heute durch die [Landbevölkerung](#) durch Brandrodung – in Madagaskar „[Tavy](#)“ genannt verkleinert wurden, bestehen auch heute noch weite Landstriche der [Ostküste](#) und des [Nordens](#) aus immerfeuchten tropischen Regenwäldern.

Allerdings sind die Regenwälder in form von [Primärwäldern](#) auf Gebiete beschränkt, die touristisch kaum erschlossen und damit auch nur sehr schwer zugänglich sind.

Die flächenmässig grössten Einheiten an tropischen Regenwäldern befinden sich westlich und nördlich von [Maroantsetra](#).

Im Anschluss an die Flachgebiete entlang der Ostküste von [Tamatave](#) bis nach [Fort-Dauphin](#) findet man weitere Einheiten von Regenwäldern. Die beiden [Eisenbahnlinien](#) Fianarantsoa nach Manakara und die von Tana nach Tamatave durchqueren solche Regenwaldgebiete.

Obwohl 1987 die Regierung in Zusammenarbeit mit dem [WWF](#) einen Aktionsplan zur Rettung und [Aufforstung der Regenwälder](#) lancierte, das Jahr 1988 zur Jahr des Waldes erklärt wurde und seit ein paar Jahren das [Brandroden](#) per Gesetz verboten ist, kann man wenn man durch das Land fährt oder fliegt überall grosse Flächen an brennenden Kulturen beobachten.

Wie soll man der Landbevölkerung erklären, dass was seit vielen Generationen [Tradition](#) war und ist, nun plötzlich verboten sein soll. Zudem herrscht eine grosse Nachfrage nach [Holzkohle](#), welche die Energiequelle für 95 Prozent aller [Einwohner](#) darstellt.

Man unterscheidet die folgenden Arten von Regenwäldern:

- ➔ **Immergrüner Regenwald:** Bis zu einer Höhenlage von 800 Metern über Meer, welcher eine Niederschlagsmenge von 2000 bis 3500 mm pro Jahr aufweist. Man kann diese Wälder als „Dschungel“ oder „Urwald“ einstufen. Die Regenwälder in Madagaskar unterscheiden sich von denjenigen in Afrika und Südamerika dadurch, dass das [Hauptblättdach](#) niedriger ist und nur wenige darüber hinausragende grosse Bäume aufweist. Zudem ist die Artenvielfalt höher der Pflanzenbestand drei Mal grösser.
- ➔ **Mischwald aus Regenwald und sekundärer Grasvegetation:** Dort wo der Primärwald vernichtet wurde entsteht ein [Sekundärwald \(savoka\)](#) bestehend aus [Ravenala](#) (Baum des Reisenden), aus [Pandanus](#) (Schrauben-Palmen), Aronstabsgewächsen und weiteren schnell wachsenden Pflanzen. Diesen Typ von Regenwald findet man vorwiegend zwischen [Fianarantsoa](#) und [Manakara](#) und [Tana](#) und [Tamatave](#).
- ➔ **Bergnebelwald:** Ab einer Höhenlage von 800 bis 1300 Metern über Meer. Das Blättdach des Bergnebelwaldes ist ca. 5 Meter tiefer. Als dasjenige des immergrünen Regenwaldes. Sein Unterholz ist dicht bewachsen und weist vor allem Farne, Moose, Lianen, [Bambus](#), Palmen und Baumfarne auf. Typische Bergnebelwälder findet man in [Andasibe \(Périnet\)](#) und [Mantadia](#), in den [Montagnes d'Ambre](#), und im [Marojejy](#)-Gebiet zwischen [Sambava](#) und [Andapa](#).
- ➔ **Küstenwald:** in den Flachgebieten entlang der Ostküste. Es sind nur noch wenige Einheiten eines echten tropischen Küstenwaldes vorhanden. Selbst die Wälder auf [Nosy Mangabe](#) und an der Bucht von Antongile sind Sekundärwälder. Etwas nördlich von [Fénérive Est](#) kann noch im „[Forêt von Tampolo](#)“ noch ein letztes Stück Primärwald besucht werden.

Wer sowohl einen typischen [Regen- und Trockenwald](#) sehen will, kann dies im [Norden](#) mit nur wenig zeitlichem Aufwand vornehmen. Der Nationalpark der [Montagnes d'Ambre](#) (Bergnebelwald) und des Spezial-Reservat von [Ankarana](#) (Trockenwald). Beide Parks sind nur ca. 80 Kilometer von einander entfernt und weisen eine völlig andere [Vegetation](#) auf. Die Artenvielfalt in allen Typen des Regenwaldes ist beachtlich. Jedes Jahr werden neue Arten von Tieren (z.B. [Lemuren](#), [Frösche](#) usw.) aber auch von bis dato noch unbekanntem Pflanzen gefunden. Insbesondere die Wälder des Masoala gelten noch als weitgehend unerforscht.

▶ Siehe auch unter „[Aussichtspunkte](#)“, unter „[Baustil und Gebäude](#)“ (Foto Dorf in Regenwald), unter „[Foto/Film/Video](#)“, unter „[Gebirge](#)“, unter „[Geographie](#)“ – [Hochland](#), [Norden](#), [Osten](#), [Süden](#), [Westen](#), unter „[Glossar](#)“ – ala, ala maitso, savoka, unter „[Infrastruktur](#)“ - [Energieversorgung](#), unter „[Klima](#)“, unter „[Kunst und Kultur](#)“ – Tavy, unter „[Links](#)“ – Regenwald, unter „[Masoala-Halle](#)“, unter „[Naturschutzpärke](#)“ – [Ankarana](#), [Betampona](#), [Lokobe](#), [Masoala](#), [Montagnes d'Ambre](#), [Nosy Mangabe](#), [Périnet](#), [Ranomafana](#), [Forêt von Tampolo](#), unter „[Ortschaften](#)“ – [Ranomafana](#), unter „[Pflanzen](#)“ – [Bambus](#), [Bäume](#), [Orchideen](#), [Ravenala](#), unter „[Reiserouten](#)“, [Eisenbahn-Tour](#), [Grosse Nord-Tour](#), [Grosse Süd-Tour](#), [Kleine Nord-Tour](#), [Naturschutzpark-Tour](#), [Ost-Tour](#), [Süd-Nord-Tour](#) sowie unter den Zusatzprogrammen [Diego-Suarez](#), [Sambava/Andapa/Vohémar/ Antalaha \(SAVA-Gebiet\)](#), [Tamatave](#), unter „[Tiere](#)“ – [Chamäleons](#), [Frösche](#), [Insekten](#), [Lemuren](#), [Schlangen](#), [Schmetterlinge](#), unter „[Touristik-Karten](#)“ – [Hochland](#), [Osten](#), [Norden](#), [Süden](#), unter „[Trekking](#)“, unter „[Überschwemmungen/ Hochwasser](#)“, unter „[Vegetationszonen](#)“ – Karte und Regenwald, unter „[Wahrzeichen und Highlights](#)“ – Regenwald.

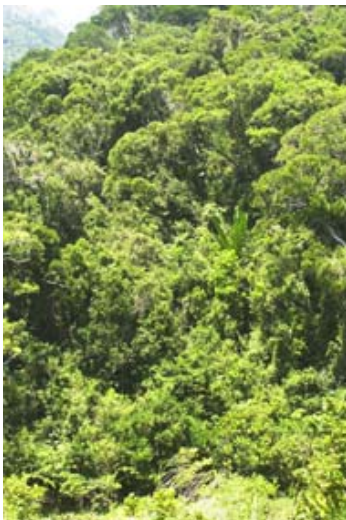
Pflanzen - Regenwald



[Mitverfasserin](#) im Regenwald bei [Ranomafana](#)



Regenwald mit [gerodeten](#) Stellen



Sekundärer Regenwald
Im [Park La Cascade](#)
bei [Fort-Dauphin](#)



Dickicht im „Dschungel“ bei
[Ranomafana](#)



Lianen im Nebelregenwald des
Parks „[Forêt d’Ambre](#)“



Ongestanium mit [Früchten](#) und...



...Ast mit viel Moos in [Périnet](#)

Der [zoologische Garten in Zürich](#) wurde im Jahre 2003 die [Masoala-Regenwald-Halle](#) eröffnet, – siehe auch unter [www.masoala.ch](#), in welcher ein kleiner Teil der [Flora](#) und [Fauna](#) dieses Gebietes besichtigt werden kann.

Pflanzen - Regenwald



Dypsis louveliis Palme in [Périnet](#)



Ast voller Pilze



Pandanus (Schraubenpalme) in [Périnet](#)



Würgefeige an [Stamm](#) im [Forêt d'Ambre](#)



Niederstämmiger Regenwald



Hochstämmiger Regenwald bei [Ranomafana](#)



Nebelregenwald im [Forêt d'Ambre](#) an einem Regentag



Kleiner Farn im [Forêt d'Ambre](#)

Pflanzen - Regenwald



Kreuz auf [Berg](#) im Regenwald unterhalb von [Ranomafana](#)



[RN 25](#) von [Fianarantsoa](#) nach [Manakara](#) durch den abgeholzten Regenwald



[Blume](#) und...



...Blüten im [Forêt d'Ambre](#)



Blatt einer [Shatanpalme](#) in Tampo bei Masoala



[Nebelregenwald](#) im [Forêt d'Ambre](#)